

MONSUN IN PAKISTAN



Jahrhundertflut in Pakistan



© getty images

Seit 80 Jahren hat es nicht mehr so starke Regenfälle in Pakistan gegeben. Meteorologen sprechen davon, dass im Juli 2010 bis zu 30 Prozent mehr Regen gefallen ist als sonst in dieser Jahreszeit. Der Indus und seine Zuflüsse haben Hunderte Dörfer komplett überschwemmt. Fast 2.000 Menschen starben, viele hunderttausend Pakistaner sind obdachlos. Manche Regionen des Landes sind durch die Wassermassen komplett von der Außenwelt abgeschnitten.

Vereinzelt wurden Menschen mit Hubschraubern vom Militär aus den Fluten gerettet. In den vom Hochwasser noch nicht betroffenen Gebieten wurden die Bewohner evakuiert und Dämme zusätzlich gesichert. Die Rettungsmannschaften arbeiten unter erschwerten Bedingungen. Der anhaltende Monsunregen, unpassierbare Straßen, Erdbeben und das fehlende Bergungsgerät behindern die Hilfsarbeiten. Notunterkünfte, Trinkwasser und Nahrungsmittel werden dringend benötigt. Wegen des verschmutzten Trinkwassers und verunreinigter Lebensmittel wird der Ausbruch von Seuchen wie etwa der Cholera befürchtet. Viele Länder helfen. Sie stellen Hubschrauber, Rettungsboote, Filter zur Trinkwasseraufbereitung und Lebensmittel zur Verfügung.

Aufgabe:

Beantworte die folgenden Fragen in deinem Heft:

1. Wieso kam es zu den schlimmen Überschwemmungen?
2. Wie versucht man sich in den noch nicht betroffenen Gebieten zu schützen?
3. Was behindert die Hilfsarbeiten?
4. Welche Dinge werden dringend benötigt?
5. Womit helfen viele Länder?

